

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 54 (1992)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum neuen Jahr

«Am Ende gilt doch nur, was wir getan und gelebt haben – und nicht, was wir ersehnt haben»

Arthur Schnitzler

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Die neue «SCHWEIZER LANDTECHNIK» wurde Ihnen durch den Redaktor bereits in der letzten Nummer angekündigt. Nun liegt sie vor Ihnen, und wir sind sehr gespannt, wie sie Ihnen gefällt. Etwas farbiger dürfte sie schon sein, meinen Sie, und an der Papierqualität hätten wir auch gespart, auch dürfte das Layout etwas moderner sein. Recht haben sie. Gerne hätten wir Ihre Feststellungen, die sich mit unseren Wünschen weitgehend decken, in das neue Konzept einfließen lassen. Nun müssen sie als Landwirte ja besonders gut wissen, dass der Spielraum zwischen Wünschbarem und Machbarem immer kleiner wird. Unser Ziel ist es, den Lesern eine neue SCHWEIZER LANDTECHNIK vorzulegen, deren fachliche Qualität, gepaart mit einem ansprechenden Erscheinungsbild, stimmen. Im Interesse der Mitglieder und Abonnenten streben wir ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis an. Wir sind überzeugt, dieses Ziel erreichen zu können und auch ein wenig stolz, dass wir die Umstellung und Erneuerung unserer Verbandszeitschrift, ausgelöst durch eine Zwangssituation trotz angespannter Finanzlage ohne Erhöhung des Mitgliederbeitrages zu realisieren vermochten. Für diese Leistung danke ich allen Beteiligten, insbesondere unserem Zentralpräsidenten Ständerat Hans Uhlmann, der neuen Vertragspartnerin Druckerei HUBER & Co. AG und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Redaktion und im Zentralsekretariat bestens.

Ein in verschiedenen Belangen turbulentes Jahr hat unsere Welt in kaum vorstellbarem Mass verändert. Politische, wirtschaftliche und kulturelle Werte gerieten in den Strudel tiefgreifender Wandlungen. Weder das Ende dieser Entwicklung noch deren Auswirkungen sind zur Zeit abschätzbar. Umso wichtiger ist es, dass wir in unserem Einflussbereich dafür sorgen, dass wir die in vielen Lebenssparten erreichte Stabilität erhalten können. Viele Länder im europäischen Raum beneiden uns darum, und wir scheinen ob der Macht der Gewohnheit zu vergessen, was diese Beständigkeit uns Schweizern zu bedeuten hat. Die landwirtschaftliche Bevölkerung leidet sehr unter der Ungewissheit der politischen Entwicklungsrichtung des alten Europa. Glauben Sie mir, dass die jüngsten Beispiele des Zerfalls künstlich zusammengefügt, heterogener Staatsgebilde ihre Signalwirkung bei der Gestaltung des neuen Europa nicht verfehlen werden. Die Landwirtschaft und die für das Schicksal der Landwirtschaft Mitverantwortlichen gewinnen dadurch etwas Zeit und Spielraum. Diesen Vorteil gilt es zu nutzen, ihn passiv preiszugeben, wäre töricht.

Allen düsteren Wolken zum Trotz wünsche ich Ihnen, liebe Mitglieder und Leser, dass Gesundheit, Freude und Optimismus Sie im neuen Jahre begleiten werden. Das wünschen Ihnen auch der Geschäftsleitende Ausschuss und die für Sie Tätigen im Sekretariat, der Redaktion und in den Weiterbildungszentren des SVLT, von Herzen.

Werner Bühler

LT 1/92

Inhalt

Editorial	1
LT-Extra	
– Die Holländer laufen zu schnell ...	8
LT-Aktuell	
– Internationale Landwirtschaft	
– Schwierige Zeiten für Waldwirtschaft	10
AGRAMA	
– AGRAMA in den OLMA-Hallen	12
Produkterundschau	
– AGRAMA-Standbesprechungen	15
Maschinenmarkt	
– Ford-Serie 40	22
Energieforum	
– Strom vom Scheunendach	26
Computer und Elektronik	
– Tiermarkierung mittels Injektaten	30
Feldtechnik	
– Wie bewähren sich Grossballen unter Schweizer Verhältnissen	35
Hoftechnik	
– Überbetriebliche Zusammenarbeit	40
SVLT/ASETA	
– Werkstattkurse	
– EDV-Kurse	43
– Haftpflichtversicherung: Unverhältnismässige Prämienhöhung	59
Werkstatt	
– Werkstatt planen und einrichten	47
Unfallverhütung	
– Investitionen in die Sicherheit	52
Sektionsnachrichten	
– AG, BE, LU, SH	57
FAT-Bericht	
– Maschinenkosten	69
Impressum	10